

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 54.

Dinstag den 8. März

1859.

3. 67. a K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Dezember 1858, Z. 24655/2764, dem Friedrich Arthur Paquet, Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 776, auf die Erfindung, Braunkohle und Granit zu Karbonisiten und eine Substanz daraus zu erzeugen, welche dieselben Dienste leistet, wie gewöhnliche Holzkohle, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Dezember 1858, Z. 35086/2809, dem Josef Klein, Buchhändler, und Simon Wirth in Wien, Stadt Nr. 541, auf die Erfindung mechanischer (Walzen-) Vorrichtungen, um alle Landes-Geld-Währungen in andere Währungen und zurück umzurechnen, auch verwendbar zu Zinsen und Zinseszinsrechnungen, ferner zu Umrechnungen der Maß- und Gewichtssysteme aller Länder, genannt „Umrechnungs-Telegraph“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Dezember 1858, Z. 24653/2762, dem Ernst Werner Siemens und Johann Georg Halske, Inhaber einer Telegraphenbau-Anstalt in Berlin, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Dr. Max von Schick in Wien, Stadt Nr. 251, auf eine Verbesserung ihrer privilegierten Regenerations-Feuermaschinen, wozu mittelst einer eigenthümlichen Konstruktion nicht nur die Luft, sondern auch das durch einen Gasofen erzeugte Brenn gas vor ihrer Vermischung und beäulicher Verbrennung, bis zur Ofentemperatur vorgewärmt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünfzehn Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Dezember 1858, Z. 25093/2816, dem Wilhelm Osimisch, k. k. Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 640, auf Verbesserungen in der Konstruktion von Eisenbahnwagen, bestehend in eigenthümlich konstruirten Untergestellen, Triebgerippen und Bremsapparaten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Dezember 1858, Z. 24481/2726, dem August Lenz, Fabrikführer in Wien, Schaumburgergasse Nr. 45, auf eine Verbesserung der Eisenbahnbremsen durch eigenthümliche Vorrichtungen an denselben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Dezember 1858, Z. 25500/2874, dem Abraham Ganz, auf die Verbesserung durch die eigenthümliche Anwendung eines Materials, alle Gegenstände von Gasen stabil zu machen, unterm 27. November 1858 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten bis einschließlich fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Dezember 1858, Z. 25380/2862, dem Hermann Gottlieb Möhling auf die Erfindung einer Schrott- und Mahlmühle unterm 11. Dezember 1857 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 78. a (3) Nr. 2882. Kundmachung.

Auf einer Mittheilung des löblichen k. k. Militär-Stadt-Kommando in Laibach vom 13. Februar d. J., Z. 732, hat die am 30. September 1852 gestorbene Generalmajors-Tochter Anna Freilen von Rogoisky in ihrem letzten Willen ddo. Prag am 1. Mai 1848 eine Stiftung für 6 unverehelichte, vermögenslose weibliche Waisen von Offizieren

sämmtlicher Infanterie-Regimenter der k. k. Armee gegründet.

Nach dem hierüber ausgefertigten Stiftungsbriefe entfällt von den disponiblen Interessen des sichergestellten Stiftungskapitals ein jährlicher Stiftungsgenuß von 115 fl. CM., oder 120 fl. 75 kr. ö. W., für jede der erwähnten sechs Offiziers-Waisen, und kann dieser Stiftungsgenuß, ohne Rücksicht, ob die betreffenden Waisen in einem Aerial-Genuße stehen oder nicht, verlichen werden.

Die Stifflinge bleiben, falls sie sich nicht verheirathen oder in den Besitz eines ihr anständigen Unterhalt sichernden Vermögens gelangen, lebenslanglich in dem Stiftungsgenuße, wogegen sie für die Stifterin, Frau Anna von Rogoisky, täglich 5 Vaterunser, 5 Ave Maria und einen Glauben zu beten haben. Es haben jedoch nur solche Offiziers-Waisen auf diese Stiftung Anspruch, deren Väter zuletzt bei einem Infanterie-Regimente gedient haben.

Das Verleihungsrecht bei dieser Stiftung steht dem hohen k. k. Armee-Oberkommando zu.

Nachdem die Stifterin bereits testamentarisch über einen Stiftungspfad disponirt hat, so handelt es sich gegenwärtig nur um die Befehung von 5 Stiftungsplätzen, behufs deren Befehung hiemit in Gemäßheit des k. k. Armee-Oberkommando-Erlasses vom 27. Dezember 1858, Abtheilung 20, Z. 4696, der Konkurs ausgeschlossen wird.

Dem Gesuche um Erlangung einer solchen Stiftung sind folgende Dokumente beizuschließen: der Trauungsschein der Eltern, der Todtenschein des Vaters und der Mutter, falls letztere bereits gestorben ist, das Vermögenslosigkeits-Zeugniß in Betreff der Waise und auch der Mutter, falls letztere am Leben ist, der Taufschein, das Sitten- und bei bestehender Erwerbsunfähigkeit auch das ärztliche Zeugniß über die Waise, die allfälligen Verdienst-Zeugnisse des Vaters, und wenn möglich auch die sonst nöthigen Dokumente.

Die diesfälligen instruirten Gesuche sind beim k. k. Militär-Platz-Kommando in Laibach längstens bis 20. April 1859 einzureichen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 21. Februar 1859.

3. 88. a (1) Nr. 387.

Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle II. Klasse bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. österr. Währung und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Kassaprüfung, und jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. März 1859 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 28. Februar 1859.

3. 2136. (6) Nr. 6140.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe in die Einleitung des Verfahrens wegen Amortisirung nachstehender, auf der dem Herrn Leopold und dem Fr. Karoline Ferreri

gehörigen Gült Podgoriz haftender Sachposten gewilliget, als:

1. des seit 1. Februar 1804 für Lukas Lousche bezüglich der Biese Koinshiz haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;

2. des seit 18. Juli 1805 für Josef Breyer bezüglich der Dominikalmiese Koinshiza haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;

3. des seit 20. Dezember 1807 für Josef und Georg Kottinig, bezüglich mehrerer von der genannten Gült erkauften Realitäten haftenden Kaufvertrages vom 21. Dezember 1806, und werden die genannten Hypothekargläubiger oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche aus obigen Sachposten sozusammen binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, geltend zu machen, als sonst bei reklamationsfreiem Verlaufe der obigen Frist über neuerliches Anlangen der Hypothekbesitzer, die gedachten Sachposten für wirkungslos erklärt und gelöscht werden würden.

Zur Empfangnahme des Bescheides wurde den gedachten Gläubigern ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt.

Laibach am 16. November 1858.

3. 85. a (2) Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist im Amtsbezirk der Grazer k. k. Berg- und Forst-Direktion eine k. k. Forstamts-Adjunktenstelle, bei dem k. k. Forstamte zu Sachsenburg in Krain in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher Vierhundert zwei und siebenzig Gulden 50 kr., einem Quartier, die jährlicher fünf und zwanzig Gulden 20 kr., Gehaltsausbesserung im Betrage einer jährlichen Remuneration von Einhundert sieben und fünfzig Gulden 50 kr., Holzgeldes von sieben und zwanzig Gulden 30 kr., nebst Gestattung der Berechnung der Kramzehrung und der beschränkten Fahrspesen bei auswärtigen Verrichtungen, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Betrage von Vierhundert zwei und siebenzig Gulden 50 kr. öst. Währung.

Bewerber um diese provisorische Dienststelle, — zu deren Erlangung mit gutem Erfolge absolvirte forsttechnische Studien, und im Falle Kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die Nachweisung über mit Erfolg abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse in der Hochgebirgs-Waldwirthschaft und deren Holzbringungs-Anstalten, sowie Routine im Konzept- und Rechnungsfache erforderlich sind, — haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des k. k. Forstamtes Sachsenburg oder der Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direktion bis 10. April 1859 einzubringen.

K. k. Berg- und Forst-Direktion. Graz am 1. März 1859.

3. 320. (3) Nr. 3986.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Petritz, so wie seinen unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Maria Stampetta, vorhin vermittelte Schlichterin von Verd, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf eine Realität und des Umschreibbefugnisses auf Grund der Erfindung de praes. 25. November 1858, Nr. 3986, hieran eingereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 291 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Ausbleibens der Augustin Pirnat von Verd als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. November 1858.

Z. 323. (3) Nr. 138.

E d i k t.

Von dem K. k. k. d. l. g. Bezirksgericht zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Paulin von Kainburg bekannt gegeben:

Es habe Gregor Junz von Lößlitz bei St. Margarethen, Vormund des unv. Johann Kachelig, die Klage, polo. schuldigen 63 fl. c. s. c., hieramts überreicht, worüber die Tagssagung im summarischen Verfahren mit dem Anbange des §. 18 d. r. a. v. Entschleßung vom 18. Oktober 1845 auf den 12. Mai l. J. Vormittag 9 Uhr hieramts anberaumt, und die diesfällige Klage dem unbekannt wo befindlichen Osklaan unter Einem aufgestellten Kurator zugestellt wurde.

Dessen wird Johann Paulin zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden wird.

K. k. k. d. l. g. Bezirksgericht Neustadt am 9. Jänner 1859.

Z. 321. (3) Nr. 57.

E d i k t.

Von dem K. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina, Mathias und Georg Kral und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Scheber von Klanz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner zu Huje Haus 3. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 289 A vorkommenden Ganzhube, zu Gunsten der Mina Kral ob ihres Leben-unterhaltes und der Verbesserung, dann für Mathias Kral ob seiner Entfertigung pr. 100 fl. E. W., oder kursmäßig reduziert in C. M. 63 fl. 29²/₄ kr. oder 66 fl. 65²/₄ kr. E. W., ferner für Georg Kral ob der Entfertigung pr. 20 fl. E. W., kursmäßig 12 fl. 4²/₄ kr. C. M. oder 13 fl. 31 kr. E. W., ferner für beide ob der Naturalien, im Werthe von 4 fl. E. W. seit 27. Jänner 1806 inabalteten Uebergabvertrages vdo. 27. Jänner 1805, sub praes. 9. Jänner 1857, Z. 57, hieramts eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, am 12. Jänner 1858.

Z. 327. (3) Nr. 3541

E d i k t.

Vom K. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schmeer, durch Herrn Dr. Rudolf von Laibach, gegen Georg Schimenz, von Dousto, wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1857 Schuldiger 800 fl. C. M., oder 840 fl. E. W. c. s. c., die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Deutsch. Ritter Ordens Kommenta Laibach sub Urb. Nr. 361 vorkommenden Hüblichkeit zu Dousto, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4208 fl. C. M. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen, und zwar auf den 23. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der diesfälligen Gerichtskanzlei und die dritte im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilszubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Liquidationsbedinamisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, am 10. November 1858

Z. 352. (3) Nr. 1506

E d i k t.

Vom K. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die laut Gottes vom 27. Jänner l. J., Z. 188, auf den 29. Juli, 30. August und 30. September l. J. übertragene rektive Feilbietung der dem Mathias Muchiz gehörigen Realität und Fahrnisse, über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn

Gustav Heimann neuwisch auf den 14. März, den 15. April und den 17. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr in loco Schanfel unter dem vorigen Anbange übertragen worden.

Seisenberg am 24. Juli 1858.

K u n d m a c h u n g. Nr. 710—739.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, von den Bezirkspostämtern an die gefertigte k. k. Postdirektion eingesendeten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1857 sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weswegen die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der daraufhaftenden Portogebühren binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung, hieramts zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist damit nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. — Triest am 18. Februar 1859.

Nr.	Gattung	Aufgab. Postamt	Adresse	Bestimmungs-ort	Werth		Gewicht		Porto	
					fl.	kr.	Pfd.	Loth	fl.	kr.
1	Div.	Triest	Kiriko	Wien	15	75	5	—	1	61
2	"	"	Doria	Pesth	—	—	1	8	—	29 ¹ / ₂
3	Brief	"	Lavezzari	Benedig	—	50	—	—	—	—
4	"	"	Biaggio	Pola	1	5	—	—	—	11
5	"	"	Djhusi	Klagenfurt	5	25	—	—	—	—
6	Div.	"	Akademia	Rom	5	25	—	30	3	69
7	Brief	"	Peduzzi	Mailand	16	97	—	—	—	32
8	"	"	Koiz	Kufenstein	2	10	—	—	—	11
9	"	"	Suppanz	Gilli	2	10	—	—	—	11
10	Div.	"	Ehrlich	Barasdin	—	—	1	12	1	26
11	Brief	"	Kamornar	Benedig	1	5	—	—	—	11
12	Div.	"	Gallo	Wien	—	—	1	16	—	26
13	"	"	Friedlander	Warschau	15	75	—	9	8	14
14	"	"	Maseratti	Bordeaux	—	—	—	16	1	73
15	Brief	"	Darold	Belluno	4	20	—	3	—	18
16	Div.	"	Panholzer	Tarvis	—	17	—	16	—	12
17	Brief	"	Donadoni	Benedig	1	5	—	—	—	11
18	"	"	Berteuz	"	4	20	—	—	—	11
19	Div.	"	Taschner	Wien	—	—	1	—	—	18
20	"	"	Fries	Hamburg	—	—	45	15	24	87
21	Brief	"	Fionda	Pirano	2	10	—	—	—	11
22	"	"	Fiamosig	Fiume	1	5	—	—	—	19
23	Div.	"	Forti	Ravenna	—	—	3	13	1	51
24	Brief	"	Pfarrer	Tablanih	2	10	—	—	—	—
25	Div.	"	Kalioovich	Pesth	—	—	12	13	1	51
26	Brief	"	Layzer	Ancona	—	—	—	1	—	98
27	Div.	"	Maydel	Mailand	20	—	—	3	—	70
28	Brief	"	Bernardi	Pasigan	—	50	—	—	—	9
29	"	"	Domöterfi	Agram	5	25	—	—	—	12
30	Div.	"	Koch	Laibach	—	—	1	—	—	32
31	"	"	Frommel	Stuttgart	—	—	—	4	—	12
32	"	"	Kalli	London	—	—	1	12	—	26
33	Brief	"	Castagnetti	Klagenfurt	5	25	—	—	—	14
34	Div.	"	Gyji	Bern	1	43	—	6	1	94
35	Brief	Görz	Gian	Klagenfurt	2	10	—	—	—	11
36	"	"	Spieß	Wien	26	25	—	—	—	14
37	"	"	Bratnig	Graz	2	10	—	—	—	13
38	"	"	Delorenzi	Triest	5	25	—	—	—	11
39	"	"	Kabich	Wien	21	—	—	—	—	14
40	"	"	Mayrhofer	"	3	15	—	—	—	41
41	"	"	Bientita	Benedig	2	10	—	—	—	11
42	"	"	Kolamih	Bologna	2	10	—	—	—	13
43	"	"	Jones	Bologna	2	38	—	—	—	13
44	"	"	Kaunacker	Bilgrat	9	45	—	—	—	44
45	"	"	Spis	Wien	21	—	—	—	—	14
46	"	"	Buga	Pirano	1	5	—	—	—	11
47	"	"	Sandusso	Mailand	—	—	9	16	1	92
48	"	Laibach	Berkmann	Wien	5	25	—	—	—	13
49	"	"	Maren	Triest	1	5	—	—	—	20
50	"	"	Bernik	Zara	1	40	—	—	—	13
51	"	"	Strukel	Triest	1	40	—	—	—	10 ¹ / ₂
52	"	"	Caperoetti	Wien	2	74	—	—	—	13
53	"	"	Maren	Triest	—	—	2	30	—	28
54	"	"	Drel	Straine	3	15	1	8	—	35
55	"	"	Marzl	Gzakaturm	—	—	1	16	—	—
56	"	"	Ruscovich	Wien	—	—	3	16	1	10 ¹ / ₂
57	"	"	Spina	"	5	25	—	6	1	68
58	"	"	Petric	Ziffel	—	—	—	16	—	—
59	"	"	Marzl	Barasdin	—	—	—	18	—	13
60	"	Krainburg	Wolfgang	Klagenfurt	—	—	—	26	—	17
61	Packet	Pinguente	Napoleon	Paris	—	—	—	—	1	68
62	"	Voitsch	Seelas	Laibach	2	10	—	10	—	51
63	Brief	Canale	Salladin	Triest	1	16	—	—	—	18
64	"	Sessana	Skot	Novi	1	5	—	—	—	10
65	"	Oberlaibach	Fadinj	Udine	—	84	—	—	—	—